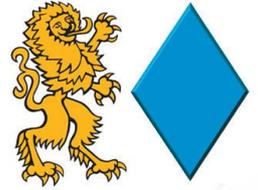


Rundmail der CSU-Schäftlarn

Aktuelles aus dem Gemeinderat und aus der Gemeinde



Informationen aus dem Gemeinderat vom 04.06.2019

- **Abstimmungsergebnis Bürgerentscheid vom 12.05.2019**

Die Ergebnisse der Bürgerentscheide und der Stichfrage wurden bereits mehrfach veröffentlicht:

Entscheid 1 (BI-Variante): 1.159 Ja-Stimmen, 1.334 Nein-Stimmen

Entscheid 2 (B-Variante): 1.509 Ja-Stimmen, 895 Nein-Stimmen

Stichfrage: 1.166 BI-Variante, 1.519 B-Variante

Abgegeben Stimmen: 2.783 Wähler (Differenz zu Ja-Nein jeweils ungültig)

Dieses Ergebnis wurde am 13.05.2019 vom Abstimmungsausschuss für gültig erklärt.

Einige Bürger haben dieses Ergebnis angezweifelt und auch das Landratsamt eingeschaltet. Eine Überprüfung der Einwendungen durch das gemeindliche Wahlamt ergab keine Unregelmäßigkeiten bei der Ermittlung der Ergebnisse. Alle Wahlvorsteher bestätigten, dass die Wahlhandlungen und Auszählungen keinen Anlass zu einer Beanstandung abgelaufen sind. Das Landratsamt wurde entsprechend informiert. Ein Anlass für eine nochmalige Auszählung liegt nicht vor.

- **Genehmigungsfreistellungsverfahren Feuerwehrgerätehaus Hohenschäftlarn**

Die Bauantragsunterlagen für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Hohenschäftlarn liegen mittlerweile in der Bauverwaltung vor. Da sich das geplante Gebäude vollständig an die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 48 hält, wird der Antrag im Genehmigungsfreistellungsverfahren behandelt.

- **Errichtung von E-Ladesäulen im Gemeindegebiet**

Am 29.04.2019 begann der 4. Förderaufruf „Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Bayern“. Der Landkreis München ist bereits Vertragspartner bezgl. einer einheitlichen Softwarelösung. Dadurch können Schäftlarn Bürgerinnen und Bürger in Schäftlarn aber auch im gesamten Landkreis München ihre E-Autos laden. Die Software wird von der Firma Wirelan GmbH aus München bereitgestellt. Da einige Bürgerinnen und Bürger ihre E-Autos nicht an dem hauseigenen Stromnetz einbinden können und/oder dürfen, aufgrund fehlender Stellplätze, Wohnverhältnisse, etc., sollte die Verwaltung vorrausschauend tätig werden und einen weiteren kleinen Beitrag zu den Klimaschutzbestrebungen Schäftlarns leisten.

Die Förderung für Ladesäulen beträgt mind. 40 Prozent für Ladesäulen (bis höchstens 3.000 € pro Ladepunkt) und mind. 40 Prozent für Netzanschlüsse (bis höchstens 5.000 € pro Anschluss an das Stromnetz). Sollte die Ladestation aber einen zusätzlichen Mehrwert bieten (P+R Parkplatz), dann kann sich der Fördersatz um weitere 10 Prozent erhöhen.

Die Laufzeit der Förderung läuft bis zum 28.06.2019, daher stellt die Verwaltung vorsorglich einen Antrag auf Förderung von Ladesäulen.

- **Breitbandförderprogramm – Stand der Arbeiten**

Die von der Deutschen Telekom beauftragte Firma ist derzeit in der Rößlstraße, Max-Rüttgers-Straße und Gerhard-Hauptmannweg tätig. Zuerst werden immer die Hauptleitungen im Straßenbereich/Fußweg verlegt und anschließend (von einer zweiten Firma) die Hausanschlussleitungen. Die Leitungsverlegungen in der Neufahrner Straße und dem Adalbert-Stifter-Ring sind erledigt. **Wichtig: Hauseigentümer müssen möglichst frühzeitig die Gestattung des Hausanschlusses bei der Deutschen Telekom (wenn noch nicht erfolgt) erteilen. Später beauftragte Hausanschlüsse sind kostenpflichtig!**

Die Verlegung der Leerrohre für die Glasfaserleitungen im Kloster Schäftlarn war für die Pfingstferien geplant. Da das Denkmalamt und Archäologen Vorbehalte hinsichtlich möglicher Funde angezeigt

haben, wird sich der Leitungsbau in diesem Bereich verzögern.

In den Bereichen in Hohenschäftlarn, die mit Multi-Funktions-Gehäuse (VDSL, Vectoring) erschlossen werden (Niederried, Steinberg und Forststraße), sind die Fundamente der Verteilerkästen mit Stromanschluss erstellt. Demnächst werden die Gehäuse komplett errichtet und die Zuleitungen verlegt.

Die beauftragte Firma hat angekündigt, dass ab Juli ein weiterer Bautrupps zum Einsatz kommt.

- **Großtagespflege für 2019/2020 wird eingestellt**

Der Verein Kindernetz e. V. hat mitgeteilt, dass die Anmeldezahlen für die Kinderkrippe für das nächste Kindergartenjahr 2019/20 signifikant rückläufig wären. Mit der Anzahl der bisher angemeldeten Kinder wird es eine Gruppe weniger als in den letzten Jahren geben (bisher vier Gruppen). Gleichzeitig sind jedoch viele Kinder in der Großtagespflege angemeldet. Um ein unkalkulierbares Defizit von der Kinderkrippe abzuwenden, ist die Gemeindeverwaltung mit dem Verein Kindernetz übereingekommen, dass die Großtagespflege im folgenden Kindergartenjahr nicht mehr angeboten wird. Damit soll eine bessere Auslastung der Krippe erreicht werden. Eltern mit weniger als drei Betreuungstagen soll nach Möglichkeit ein Platz bei einer Tagesmutter angeboten werden. Des Weiteren wird die Verwaltung mit den Trägern der Kindergärten im Juli die Thematik der Anmeldungen von Kindern unter drei Jahren erörtern.

- **Blumenwiesen auf Gemeindegrund**

Gemeinderat Saur hat angefragt, in wie weit die Gemeinde Schäftlarn schon Blumenwiesen geschaffen hat.

Der gemeindliche Bauhof hat bereits Blühstreifen an der B11 eingerichtet (abnehmen des Humus und neuer Aufbau des Untergrundes für Blühstreifen). Des Weiteren wurden Bereiche am Gehweg zwischen S-Bahnunterführung und Gartenstraße mit Blühpflanzen angelegt. Die gemeindliche Fläche, die bereits teilweise ausgemagert ist, wurde mit entsprechenden Samen von Blühpflanzen unterlegt. Auf private Initiative wurde der Kreisverkehr an der B11 und ein Streifen an der Apfelallee an der Haarkirchner Straße mit Blühpflanzen erstellt. Teilweise dauert es noch, bis die eingebrachten Samen sich zu optisch gut erkennbaren Blühern entwickeln. Soweit es die Kapazitäten des Bauhofes zulassen, sind noch weitere Blühstreifen vom Bauhof vorgesehen.

Wiesen und Äcker sind an landwirtschaftliche Betriebe verpachtet und kommen daher nicht in Betracht.

Eine Übersicht/Kataster von Blühwiesen wurde noch nicht erstellt.

- **Nächste Bauausschusssitzung am 8.07.2019**

Die für 24.06.2019 geplante Bauausschusssitzung entfällt, da bis dato keine Punkte vorliegen. Die nächste BA-Sitzung ist für den 8.7.2019 vorgesehen. Schwerpunkt in dieser Sitzung wird die Vorstellung des Entwurfs der Örtlichen Bauvorschrift sein.

Bericht aus dem Gemeinderat vom 04.06.2019

- **Beratungen zur Aufstellung eines Bebauungsplanes südlich der Lechnerstraße/östlich der Zeller Straße**

Auf Grund eines Vorbescheidantrages in diesem Gebiet, der eine Bebauung an der Hangkante Richtung Ulrich-von-Hassell-Str. und eine deutliche bauliche Verdichtung vorsieht, hat der Bauausschuss vorgeschlagen, einen Bebauungsplan für dieses Gebiet zu erlassen. Nach umfänglicher Diskussion hat der Gemeinderat dieses Thema zurückgestellt.

- **Bericht über den Strategietag für die gemeindlichen Friedhöfe**

Am 29.05.2019 wurde mit der Fa. Weiher ein Strategietag für die gemeindlichen Friedhöfe durchgeführt. Zu dem Strategietag waren Bürgerinnen und Bürger, Mitglieder des Gemeinderates, Mitarbeiter der Verwaltung sowie Vertreter der mit den Friedhöfen befassten Dienstleister eingeladen.

Um einen Überblick über die Örtlichkeiten zu bekommen, wurde mit den Verantwortlichen der Fa. Weiher eine Besichtigung der Friedhöfe in Zell und Hohenschäftlarn durchgeführt. Im nachfolgenden Workshop waren ca. 20 Interessierte (Gemeinderäte, Dienstleister, Verwaltung) anwesend. Ziel war es dabei eine Vision für den Friedhof 2050 zu entwickeln. Im Verlauf des Workshops zeigte sich, dass zwischen langfristiger Strategie und kurzfristiger Planung zur Bedarfsdeckung von Grabstellen differenziert vorgegangen werden sollte. Kurzfristig sind v. a. folgende Planungen anzugehen:

Friedhof Zell

Lücken im Bestand: Mit welcher Grabart sollen die Lücken, v. a. im Bestand der Doppelgräber aufgefüllt werden?

Nachnutzung der Grabstätte Maria Stern: Evtl. Generierung einer neuen Grabart mit neuen Gestaltungselementen (pflegefreies Urnengrabfeld, welches durch einen externen Dienstleister betrieben wird).

Bedarf an konventionellen Urnengrabstellen: Freigabe von weiteren Grabstellen am bestehenden Urnengrabfeld, evtl. Planung von Urnenwänden

Friedhof Hohenschäftlarn:

Planung von zwei neuen Wegen und Gewinnung von ebenen Flächen auf dem Gelände des Friedhofes

Langfristig ist eine Entwicklungsstrategie für das durch die Gemeinde erworbene Grundstück beim Friedhof in Zell zu erarbeiten. Hier könnten ggf. neue Bestattungsformen angeboten werden (z. B. Baumgräber).

- **Über- und außerplanmäßige Ausgaben**

Die Regierungsparteien im Freistaat haben vereinbart, dass auch für das zweite und dritte Kindergartenjahr der Elternbeitrag mit monatlich 100 Euro bezuschusst werden soll. Der Gesetzentwurf ist nunmehr rückwirkend zum 1.4.2019 in Kraft getreten. Da die Gemeinde die Gelder vom Staat vereinnahmt und anschließend wieder an die Kindergartenträger weiterleitet, ergibt sich eine Mehrausgabe von etwa 116.000 Euro, die durch entsprechende Mehreinnahmen durch Staatszuschüsse gedeckt sind.

Im Bereich Kinderkrippe und Hort zeichnet sich für dieses Jahr ein höheres Defizit ab als im Haushaltsplan veranschlagt war. Daher stimmte der Gemeinderat auch dieser Veränderung bei den Ausgaben (gedeckt durch Einsparungen in anderen Bereichen der Kinderbetreuung) in Höhe von 50.000 Euro.

- **Jahresrechnung 2018**

Die Jahresrechnung 2018 schließt mit einer Gesamtsumme von 13.466.022,79 Euro ab. Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes betragen 11.331.416,60 Euro und die des Vermögenshaushaltes 2.134.606,19 Euro. Die Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt beträgt etwa 1,5 Mio. Euro und die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage etwa 260.000 Euro. Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2018 beschlussmäßig zur Kenntnis genommen und diese zur Prüfung an den örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen.